

Stadt Frankfurt (Oder)

Stadtverordnetenversammlung

Anfrage (AFR)

Kleine Anfrage (KAF)

Vorlage-Nr.:	21/AFR/0891
Satus:	öffentlich
Einreicher/in:	Gabriele Häsler, Fraktion DIE LINKE. / BI Stadtumbau
Eingangsdatum	22.09.2021
Titel:	Kältebus

Anfrage:

Auch in Frankfurt (Oder) gibt es Menschen die aus unterschiedlichen Gründen auf der Straße leben. Um die Betroffenen in den Wintermonaten zu erreichen, war im 2020/2021 ein Kältebus im Einsatz. Dazu folgende Fragen:

- 1. Welche Erfahrungen wurden in der vergangenen Saison gesammelt?**
- 2. Welche Hilfsangebote wurden von wem unterbreitet und wie wurden diese angenommen?**
- 3. Wie viele Personen wurden betreut?**
- 4. Welche Maßnahmen sind für die bevorstehende Wintersaison geplant bzw. schon vorbereitet?**

Ich bitte um mündliche und schriftliche Beantwortung.

Antwort:

Zu 1.

Der Einsatz "Kältebus" im vergangenen Jahr ab einer Nachttemperatur von - 10 Grad und die koordinierte Zusammenarbeit der Ämter 37, 50 und 32 hat gut funktioniert. Es gab keine Kälteopfer zu beklagen. Sowohl die MA des Vorortteams (DRK - Ausgabe heißer Tee und eine warme Mahlzeit) als auch die MA des Außendienstes haben zeitnah ihre Erkenntnisse zu Aufenthaltsorten an den jeweils anderen ausgetauscht, so dass alle bekannten wohnungslosen Bürger aufgesucht werden konnten. Auch Hinweisen aus der Bürgerschaft auf Obdachlose im Stadtgebiet ist nachgegangen worden.

Unabhängig vom Einsatz "Kältebus" sind die Mitarbeitenden des Außendienstes in den Wintermonaten besonders aufmerksam an entlegenen Stellen bzw. leerstehenden Gebäuden, Haltestellen, Brückenunterführungen sowie in Vorräumen der Banken.

Kontrollgänge des Ordnungsamtes und durch Sozialarbeiter des Amtes für Jugend und Soziales führten ebenfalls zu Feststellungen über Aufenthaltsorte von Obdachlosen.

Zu 2.

Es wurden insbesondere wärmende Decken, heiße Getränke und Essen sowie die Unterbringung im Obdachlosenheim angeboten.

Die Unterbringung im Obdachlosenheim wurde überwiegend abgelehnt.

Essen und Getränke sowie Decken wurden dankend angenommen.

Zu 3.

Täglich wurden 13 festgestellte Aufenthaltsorte angefahren. Im Durchschnitt wurden im Zeitraum vom 10.02.2021 – 16.02.2021 ca. 7 Personen angetroffen, welche die Hilfen in Anspruch nahmen.

In diesem Zusammenhang gilt den ehrenamtlichen Einsatzkräften des DRK ein großes Dankeschön, welche durch die Schnelleinsatzgruppe „Betreuung des Katastrophenschutzes“ die Aufgabe der Betreuung dieser Personengruppe übernahm.

Zu 4.

Es wird unter Federführung des Beigeordneten Herrn Ullrich hierzu im November 2021 Abstimmungen zwischen dem Amt für Jugend und Soziales, dem Ordnungsamt und Amt für Brand-, Katastrophenschutz und Rettungswesen (hier konkret unter Beteiligung des Einsatzleiters der SEG Betreuung des DRK) geben, um witterungsbedingt, also abhängig von den Nachttemperaturen, insbesondere auch wegen der Grenznähe die Fortführung des Einsatzes sicherzustellen.



René Wilke
Oberbürgermeister

Datum: 01. 10. 2021